



Das Magazin der Berner Sennenhunde in Not

Ausgabe Nr. 48
April 2024

Grüezi!

Die Vögel zwitschern, Primeln, Tulpen und Osterglocken blühen, Sonnenstrahlen wärmen uns. Keine Frage, der Frühling ist da! Spaziergänge mit den Fellnasen können wieder ohne Stirn- oder Taschenlampe stattfinden und gerne etwas ausgedehnter sein. Nicht so bei Jayjay, Lexie und Valentin - den ältesten BSiN-Hunden. Sie sind inzwischen weit über zehn Jahre alt und bevorzugen kurze Strecken. Lesen Sie in diesem Magazin über die Senioren und ihr Befinden. Übrigens: Wir sind da für alle von uns vermittelten Hunde, bis an ihr Lebensende. Oder anders gesagt: einmal BSiN, immer BSiN!

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und wünschen Ihnen viele frohe Frühlingstage

Ihr BSiN-Team Schweiz



Glückspilze Happy & Eiko

Happy & Eiko sind happy!

Wir haben es kaum zu wünschen gewagt: Ein Doppelkörbchen für die zwei goldenen Oldies Happy & Eiko, die wir im Dezember-Magazin vorgestellt haben. Doch manchmal werden Wünsche schneller als erwartet wahr!

Happy & Eikos neues Besitzerpaar bewarb sich zwar für Ravi, welcher aber bereits am Probewohnen war und schliesslich dort bleiben durfte.

Auf unsere Anfrage hin öffneten Herr und Frau M. ihre Herzen für Happy & Eiko.

Während drei Wochen besuchten sie die beiden eher ängstlichen Brüder regelmässig in der Tierpension. In dieser Zeit konnten sie mit viel Geduld und Verständnis eine Beziehung aufbauen. Auf gemeinsamen Spaziergängen kamen sie sich näher und übten anschliessend das stress-

freie Einsteigen ins Auto. Ende Februar war es dann so weit, Happy & Eiko durften in ihr neues Zuhause umziehen.

Noch braucht es viel Geduld mit den beiden achtjährigen Hunden. Geräusche wie die vom automatischen Garagentor oder von der Sonnenstore verunsichern Happy & Eiko. Das grosse, umzäunte Grundstück ums Haus ist ideal für die Hundesenioren, um sich je

nach Wunsch draussen oder drinnen aufzuhalten. Doch fällt es ihnen noch schwer, ohne die Unterstützung ihrer Menschen durch die Türe raus- oder reinzugehen.

Wir sind zuversichtlich, dass Happy & Eiko nach und nach an Sicherheit gewinnen werden und hoffen, dass sie bei ihren Menschen einen langen glücklichen Lebensabend geniessen dürfen.

Maggy ist angekommen

Maggy springt nun fröhlich über Wiesen, spielt mit Stöckchen und geniessst es, vor dem Kachelofen gemütlich zu dösen. Wie im letzten Magazin hoffnungsvoll angekündigt, hat Maggy ihr Zuhause für immer bei Familie W. gefunden. Der Katze des Hauses möchte Maggy zwar immer noch gerne hinterher rennen, aber die Familie hat Wege für den Umgang mit den beiden gefunden, ohne dass jemand zu kurz kommt.

Seit kurzem besucht Maggy die Hundeschule. Dort arbeitet man daran, wie vorausschauend reagiert werden kann, damit



Maggy bei entgegenkommenden Hunden oder Kindern gar nicht erst nervös werden muss. Bereits gibt es erste Erfolge! Maggy kam in den letzten Jahren hauptsächlich vor und

während der Läufigkeit kaum zur Ruhe, war schnell erregbar und gestresst. Wegen des Verdachts einer Übergangsform der Ektopie riet man von einer Kastration ab. Eine weitere

Rücksprache mit einer Tierklinik ergab jedoch, dass eine Kastration durchaus vertretbar sei. So wurde Maggy anfangs Februar kastriert. Ein dabei entdeckter Mammatumor konnte gleichzeitig entfernt werden und stellte sich glücklicherweise als gutartig heraus. Ein schwerer Schicksalsschlag in Maggys Familie, kurz nach ihrem Einzug, machte uns alle sehr betroffen. Umso mehr wünschen wir Maggy und ihren Lieben, dass sie ihr Glück noch lange gemeinsam geniessen dürfen.



Adieu, lieber Lars

„Lars kam 2016 von BSiN in unsere Familie. Schon nach dem Kennenlernen beim ersten Spaziergang waren wir in ihn verliebt und beschlossen einstimmig, Lars bei uns aufzunehmen. Er gewöhnte sich schnell bei uns ein und meisterte sogar einen Umzug kurze Zeit später problemlos. Vieles musste er noch lernen, was er aber mit Freude tat. Besonders viel Spass machte ihm das Mantrailing. Leider konnten wir ihm seinen ausgeprägten Jagdtrieb nie ganz abgewöhnen, doch wir lernten damit umzugehen. Lars hat uns in unserem «Hundeverstehen» einen grossen Schritt weitergebracht! Leider erhielt er im letzten Herbst die Diagnose grosszelliges Lymphom. Für uns war klar, auch auf Grund seines Alters von fast zwölf Jahren, dass wir ihn einfach gut durch diese Zeit begleiten werden. So war Lars bis kurz vor seinem Tod noch ein unglaublich fitter, aktiver Hund. Seinen Garten verteidigte er bis zuletzt lautstark. Nun darf er mit all den anderen treuen Seelen im Himmel weiter jagen!“

Familie Z.

Ravi - Direktfahrt ins Glück!

Was im November mit einer Anfrage für die Fahrt von Ravi zur BSiN-Pflegestelle begann, führte zu einem Zuhause für immer und einem neuen Auto mit viiiiel Platz und tiefem Einstieg.

Doch fangen wir vorne an: Wir fragten die Glückspilzfamilie von June, einer Hündin des 10er Notfalls vom letzten Jahr, für den Transport von Ravi an. Die Familie sagte sofort zu und liess uns gleichzeitig wissen, dass sie im Frühjahr einen Zweithund zu sich nehmen möchte. Vielleicht sei ja Ravi genau der gesuchte Hund und treffe einfach ein paar Monate früher bei ihnen ein.

Da Ravi bereits in einer von seiner Abgabefamilie organisierten Hundepension in den Ferien weilte, stimmten wir einem Kennenlernbesuch von June und ihrer Familie bei ihm

zu. Die beiden Hunde verstanden sich sogleich prächtig! Aufgrund der speziellen Krankengeschichte von Ravi, die wir im letzten Magazin Nr. 47



beschrieben haben, erlaubten wir ausnahmsweise ein Probe-wohnen. Anfangs zeigte sich Ravi noch recht unsicher und ängstlich in seinem neuen Umfeld. Auch für die Familie war es eine grosse Herausforderung.

Würden sie es bemerken, wenn Ravi Schmerzen hat? Wie würde er dann reagieren? Würde er gar Aggressionen zeigen? Mittlerweile hat er sich jedoch

gut eingelebt. Ravi liebt es, zu spielen, mit June herumzutollen und auf Spaziergängen die Umgebung zu erkunden. Gesundheitlich geht es ihm ebenfalls bestens.

Gemeinsam mit der Familie haben wir beschlossen, vorerst auf weitere Untersuchungen zu verzichten, da sie für Ravi grossen Stress bedeuten. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt weitere Abklärungen oder gar eine Operation nötig sein, würde

BSiN die Kosten übernehmen. Wir wünschen Glückspilz Ravi und seiner Familie, dass aus der Fahrt ins Glück eine lange Reise mit vielen spannenden und freudigen Momenten wird und er gesundheitlich stabil bleibt.

Unser neuester Schützling - der aktive Bären Balu



Balus Familie hat uns kürzlich den wunderschönen Rüden anvertraut, da sie nicht länger den Bedürfnissen des erst einjährigen und sehr aktiven Berner Sennenhundes gerecht werden konnte. Balu darf nun erst mal in Ruhe bei uns ankommen und Ferienluft auf neutralem Boden in einer Hundepension schnuppern. Bis jetzt zeigt er sich als total lieber Kerl und fällt auch in der Hundegruppe als sehr sozial auf. Nachdem wir ihn besser kennengelernt haben und sein Wesen beurteilen können, werden wir ein passendes neues Zuhause für Balu suchen und ihn zur Vermittlung freigeben. In der Zwischenzeit zeigen wir Ihnen gerne schon ein Foto vom ersten Spaziergang mit diesem prächtigen Jungen!

Abschied von Kenai

Traurig gemacht hat uns die Nachricht, dass unser ehemaliger Schützling Kenai in seinem achten Lebensjahr über Nacht verstorben ist. Es tröstet, dass der imposante Bär dank dem Hof Regaboga im Thurgau nochmals eine Chance auf ein liebevoll behütetes und umsorgtes Leben erhielt.

Kenai hatte im 2020, nach dem Tod seiner Bezugsperson, grosse Mühe, wieder Vertrauen in Menschen zu finden. Zu viele schlechte Erfahrungen scheint er gemacht zu haben. Er zeigte dies auch in einem offensiven Verhalten. Nach einem Beissvorfall und einer deshalb geplanten Euthanasie liess BSiN eine Verhaltens-Expertise erstellen. Diese bestätigte zum Glück, dass Kenai durchaus in ein neues, erfahrenes Zuhause vermittelt werden kann, wo in allen Belangen auf seine besondere Persönlichkeit und sein Verhalten eingegangen wird.

Wir danken dem Hof Regaboga nochmals herzlich für seine Fürsorge.



Danke für Ihre Unterstützung!

Unsere Senioren im Rampenlicht!

Inmitten der Herausforderungen unseres Notfallalltags freuen wir uns über drei besondere Jubiläen: Die drei ältesten Hunde unseres Vereins feiern ihr Glückspilzdasein! Jeder von ihnen hat auf seine Weise unsere Herzen erobert. Ihre Leben sind gefüllt mit Abenteuern, Fürsorge und unvergesslichen Momenten. Wir sind dankbar, dass wir Teil ihrer Lebensgeschichten sein dürfen und ihnen vor vielen Jahren zu einem neuen Daheim verhelfen konnten.



Jayjay durfte am 30. Januar seinen **15. Geburtstag** feiern. Er ist mit diesem schönen Alter der älteste noch lebende BSiN-Schützling. Wir gratulieren dir nachträglich alle von Herzen, lieber Jayjay! Sein Frauchen R. G. berichtet, wie sie ihn vor sieben Jahren übernommen hat und die beiden seither eine tolle Zeit zusammen geniessen. Im Kynologischen Verein Innerschwyz und im Schweizerischen Klub für Berner Sennenhunde nahmen sie mit Freude an den verschie-

denen Übungen teil. Jayjay machte gerne mit in den Bereichen Begleithund, Fährtenarbeit sowie Spass und Sport. Aktuell erkunden die beiden die Welt des Rallye Obedience und machen einfach noch das, was Jayjay mag. Er sei ein absoluter Traumhund und auch zu anderen Hunden immer freundlich. Seine Besitzerin wünscht sich, dass er noch lange ihr treuer Begleiter sein darf. Diesem Wunsch schliessen wir uns gerne an.

Lexie kam 2010 als unerzogener achtmonatiger Wildfang zu BSiN. Wir fanden für den Sennenhund-Mischling die genau richtige Familie: verständnisvoll, konsequent und geduldig. Sie begleitet ihn seither durch Höhen und Tiefen. Trotz beidseitiger Kreuzband-Operationen ist Lexie mit seinen **bald 15 Jahren** erstaunlich fit. Zwar geht er jetzt alles etwas gemächlicher an, das Gehör lässt nach und seine Fellzeichnung ist verblasst. Doch Kreislauf, Nase und Zähne funktionieren noch bestens und auch sehen tut Lexie seinem Alter entsprechend gut. Gegen

seine Arthrose bekommt er ein gut wirkendes Medikament. Seine Schlaf- und Ruhephasen sind jetzt deutlich länger. Doch Lexie mag weiterhin mentale



Aufgaben und körperliche Beschäftigung. Such- und Apportier-Spiele begeistern ihn noch immer und die Vorfreude auf die Gassi-Runden ist jeweils gross. Als bellfreudiger Hund mit ausgeprägtem Hüte- und Schutztrieb gewährt er ungebetenen Gästen nach wie vor keinen Zutritt. Lexie wird als Familien-Kuschel-Monster und Traumhund sehr geliebt. Wir freuen uns über diese ebenso wunderbare wie lange Glückspilzgeschichte!

Valentin erhielten wir 2010 im zarten Alter von zwölf Wochen. Als unerwünschtes Geburtstagsgeschenk war der Sennenhund-Mischling in Not geraten und brauchte ein neues Zuhause. Rasch fand sich eine passende Familie, wo er sich prächtig entwickelte und vom Valentin zum Tino wurde. Im Dezember 2023 feierte der hübsche Senior seinen **14. Geburtstag**. Gesundheitlich geht es ihm seinem Alter entsprechend recht gut. Kardiologisch und mental ist er

noch immer fit. Seine Laufstrecken hat er jedoch deutlich reduziert. Auch sein Gehör hat nachgelassen und er sieht nicht mehr so gut. Während zwei Jahren kämpfte er mit epileptischen Anfällen. Diese konnten glücklicherweise eingedämmt werden. Tino ist noch immer der Mittelpunkt seiner Familie und wird sehr geliebt. Wir wünschen ihm und seinen Menschen weiterhin alles Gute und freuen uns auch über dieses lange, erfüllte Glückpilzleben sehr.



Ferry bleibt unvergessen

«Liebe Freunde

Mit schweren Herzen mussten wir Abschied nehmen von unserem geliebten Familienhund Ferry. Seit 2015 war er ein treuer Begleiter, der unsere Herzen mit seiner Liebe und Energie erfüllte. Im September 2023 hat er uns verlassen, aber seine Spuren in unseren Herzen werden für immer bleiben.

Ferry war mehr als nur ein Hund – er war ein Mitglied unserer Familie. Sein freundliches Wesen und seine lebhaftes Art brachten uns zum Lachen und erfreuten alle, die ihm begegneten. Bis zum Schluss war er voller Energie und ließ sich nicht von seinem Alter bremsen.

Er hat unsere Familie auf so viele Arten bereichert und uns unzählige glückliche Momente geschenkt. Sein Tod hinterlässt eine grosse Lücke in unseren Herzen und wir vermissen ihn zutiefst. Wir hoffen, dass er nun an einem friedlichen Ort ist.

Ferry wird immer einen besonderen Platz in unseren Herzen haben und wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. Möge er in Frieden ruhen, bis wir uns eines Tages wiedersehen.

In lieber Erinnerung an unseren wundervollen Ferry,

Familie K. «

Herausgeber:

Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstr. 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
www.bsin.ch / info@bsin.ch



Texte: Team BSiN Schweiz (Christa Kropik, Mirjam Wiederkehr, Maria Syrjänen Michel, Erika Hänni, Romy Villiger)

Auflage: 1'000 Stück / © BSiN Schweiz / erscheint 3 x jährlich

Berner Sennenhunde in Not (BSiN) ist der älteste europaweit tätige Tierschutzverein, der in Not geratenen Berner Sennenhunden hilft. Der Grundstein des Schweizer Vereins wurde 2008 gelegt, seit 2010 ist er im Handelsregister eingetragen.

BSiN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt.

IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / BIC: KBBECH22

PayPal: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Glückspilzkalender 2024: Letzte Exemplare

Für den ersten Kalender mit ausschliesslich Schweizer Glückspilzen durften wir viel Lob entgegennehmen. Die schönen Bäriss lassen so manches Herz höherschlagen. Die letzten Exemplare geben wir zum halben Preis von CHF 18.00 (inkl. Porto) ab. Bestellungen bitte per E-Mail: info@bsin.ch.

Fotos gesucht für Glückspilzkalender 2025!

Der Erfolg des ersten Kalenders motiviert uns für die Fortsetzung im nächsten Jahr. Darum, liebe Glückspilz-Familien: Schickt uns bereits jetzt Fotos in guter Qualität für den Kalender 2025! Pro Foto sollte mindestens ein von BSiN vermittelter Glückspilz zu sehen sein—allenfalls zusammen mit anderen Tieren, jedoch ohne Menschen. Die Fotos senden Sie bitte in Originalgrösse mit dem Stichwort «BSiN-Kalender» und dem Namen des Hundes an: info@bsin.ch. Vielen Dank!

Banjo war ein Freund auf vier Pfoten



«Banjo war im 2017 eineinhalb Jahre alt, als er in unsere Familie kam. Wir merkten rasch, was für ein lustiger Hund er doch war. So wollte er uns immer auf den Schoss sitzen! Allerdings gab es neben dem Komiker auch einen anderen Banjo. Einen, der aus dem Nichts aggressiv, zuerst auf Fremde, und letztlich auch auf unsere Familie losging. Er hat uns mehrfach gebissen. Bei allem, was wir taten, mussten wir genau auf seine Körpersprache achten, da die Stimmung jederzeit kippen konnte. Auch der Beizug einer Fachtierärztin für Verhaltenstherapie änderte nichts. Nach der letzten Beissat-

tacke, welche für unseren Vater mit einer Operation im Krankenhaus endete, mussten wir leider die schwere Entscheidung treffen, Banjo einschläfern zu lassen. Dies hat uns das Herz gebrochen. Banjo litt an der ‚idiopathischen Aggression‘, für die weder eine Ursache noch eine Therapie bekannt ist. Sie wird mit jedem Vorfall schlimmer, unberechenbarer und gefährlicher. Banjo bleibt trotzdem für immer als bester Freund in unseren Herzen. Mach's gut, Bansi!»

Deine Familie

Buchtip: Das «Hofhunde-ABC» - ein Standardwerk für alle!

Sandra Weber, selber Bäuerin und langjährige Hundehalterin, hat sich dank ihren Ausbildungen und langjähriger Tätigkeit in der eigenen Hundeschule viel Praxiswissen angeeignet. Sie sieht ihr Buch als Beissprävention. Zwischen zwei Buchdeckeln verpackt, gibt sie einfache und praktisch formulierte Tipps für alle, die bereits mit Hunden zu tun haben oder dies künftig gerne möchten. Die Autorin vermittelt Ratschläge zur Erziehung und zeigt Beschäftigungsmöglichkeiten und Lösungen bei Problemverhalten auf. Weitere Themen sind Personen, die sich vor Hofhunden fürchten und Hundkontakte meiden möchten, Wanderer, B&B-Anbieter, Postboten sowie der Bereich Kinder und Hunde. Ein Kapitel «Giftiges für den Hund» fehlt ebenso wenig wie ein Hundeguetzli-Rezept und QR-Codes mit Bonusmaterial.



Das «Hofhunde-ABC» Sandra Weber, Selbstverlag
A4, 288 Seiten, farbig bebildert. Preis CHF 85.00 (plus CHF 9.00 Porto/Verpackung). Erhältlich direkt bei: Sandra Weber:
Tel. 078 645 49 52 / www.sandra-weber.info

Vermeerher-Welpen in der Schweiz

Im letzten Magazin haben wir über einen Bauern berichtet, der sich wegen überzähliger, unverkaufter Welpen an BSiN gewandt hatte. Nach einigem Hin und Her übernahm schliesslich eine andere Tierschutzorganisation die jungen Hunde in ihre Obhut. Es stellte sich später heraus, dass die Mutterhündin zu diesem Zeitpunkt bereits wieder trächtig gewesen sein muss, da derselbe Bauer im Februar erneut Welpen anbot.

Diese fortlaufende Vermehrung ist für die betroffenen Hündinnen, die so zu reinen 'Gebärmaschinen' mutieren, belastend. Leider ist dies ein lukrativer Nebenerwerb, der auch in der Schweiz gang und gäbe ist. Es steht der Profit im Vordergrund, während das Wohl der Tiere vernachlässigt wird. Welpen aus solchen Verhältnissen erleben in ihren entscheidenden ersten Lebenswochen oft nur einen düsteren Stall und werden vom Men-

schen kaum sozialisiert. Kein Wunder, dass sie später Ängste oder Aggressivität zeigen können. Entsetzte Interessenten wenden sich an Tierschutzorganisationen wie BSiN, um einzugreifen. Denn nicht verkaufte, «veraltete Ware» wird oft entsorgt, sprich getötet. Die Nachfrage nach Berner Sennenhunden ist weiterhin gross, sodass seriöse Züchter diese nicht alleine decken können. «Vermeerher» füllen diese Lücke und bieten ihre Welpen zudem zu günstigeren Preisen an. BSiN unterstützt diese Praktiken nicht und appelliert auch an potentielle Käufer, keine Hunde von solchen Anbietern zu erwerben. Solange es jedoch Käufer gibt, werden weiterhin Welpen unter unwürdigen Bedingungen, auch in der Schweiz, produziert. Jeder kann durch sein Verhalten dazu beitragen, dass diese «Vermeerher» gezwungen werden, sich nach anderen Einnahmequellen umzusehen!